



KATEGORIE städtebaulich/architektonisch/landschaftsplanerisch
LAGE Heidelberg Campus am Neckarbogen
BEVÖLKERUNG 150.000

BETRACHTUNGSGEBIET 59,6 HA
PROJEKTGEBIET von den Teilnehmern zu wählen

STANDORTVORSCHLAG Stadt Heidelberg
EIGENTÜMER verschiedene
ART DER BEAUFTRAGUNG
Betrachtungsgebiet: städtebaulicher Rahmenplan
Projektgebiet: Realisierung einzelner Bauvorhaben

AUFGABENSTELLUNG
Das Gebiet entlang des Neckars soll funktional und gestalterisch aufgewertet werden. Mit der geplanten Erweiterung des Zoos und der verstärkten Bautätigkeit der Universität, die mit den Erfolgen der Exzellenzinitiative einhergeht, eröffnet sich die Chance, den öffentlichen Raum am Neckar neu zu ordnen. Für die Gestaltung des Freiraums an der sensiblen Schnittstelle zwischen Flusslandschaft und Campus ist eine Leitidee zu entwickeln. Es werden prägnante Ideen gesucht, wie sich das für Heidelberg so wichtige Universitätsgebiet zum Fluss hin präsentiert. Neben landschaftsbezogenen Elementen werden Vorschläge für die Ausgestaltung des Brückenkopfs, die bauliche Akzentuierung der Universität am südlichen Ende des Campus-Boulevards und für das Biodiversitätszentrum am Zoo erwartet.

STRATEGIE DER STADT
Das Projekt „Stadt an den Fluss“ ist Heidelbergs größtes Stadtentwicklungsprojekt neben der „Bahnstadt“. Mit der Devise „Stadt an den Fluss“ verfolgt die Stadt Heidelberg das planerische Ziel, den Raum zwischen Fluss und angrenzender Bebauung landschaftlich, funktional und stadtgestalterisch aufzuwerten und die am Fluss liegenden Areale mit dem eindrucksvollen Landschaftsraum zu verflechten. Im Rahmen der gesamtstädtischen Strategie soll der öffentliche Raum am Neckarbogen aus seiner Anonymität geholt und in einen urbanen Raum transformiert werden, der sich in das Freizeitband, das sich auf der Nordseite des Neckars fast durch die ganze Stadt zieht, integriert.



Uferzone vor dem Universitätsgebiet, Gebäude rechts: Max-Planck-Institut



Studentenwohnheime im Süden des Universitätsgebietes



Internationales Max-Kade-Haus



Wohnheim INF 135

Fotos: Joest, Walter und Partner, Heidelberg

STANDORT

Das Betrachtungsgebiet befindet sich nördlich des Neckars. Es schließt den südlichen Bereich des Universitätsgebietes Neuenheimer Feld mit dem Garten der Chirurgischen Klinik, den Botanischen Garten, den Zoo, die unmittelbar an den Neckar grenzenden öffentlichen Grünflächen, Bereiche des Neckarkanals und der südlich vorgelagerten Neckarinsel sowie die Grünflächen am Brückenkopf der Ernst-Walz-Brücke mit ein.

Im Betrachtungsgebiet befinden sich drei Biodiversitätsstandorte: Zoo, Botanischer Garten der Universität, Natur- und Landschaftsschutzgebiet „Altneckar-Wieblingen“ als Teil des FFH-Gebiets Unterer Neckar.

NEUE URBANE MOBILITÄT

Von besonderer Bedeutung ist die Verbesserung der Wegebeziehungen vom und zum Fluss und ihre gestalterische Aufwertung. Wie können unter Berücksichtigung bestehender Barrieren sinnvolle Wegebeziehungen zwischen Campus und Neckar entstehen. Wie kann die wichtige Fußgänger Verbindung über den Wehrsteg an das Campus-Areal angebunden werden?

SOZIALES LEBEN

Der Wettbewerb soll einen Beitrag dazu leisten, durch bauliche Arrondierungen im Bereich des Campus-Boulevard innerhalb des Gebietes ein Quartierszentrum zu gestalten, um so den Bewohnern ein Stück Urbanität zu vermitteln.

NACHHALTIGE UMWELT

Gegenstand des Wettbewerbs ist es, Ideen zu entwickeln, wie diese drei Biodiversitätsstandorte didaktisch und landschaftsplanerisch miteinander im Sinne eines Themenparks vernetzt werden können. Bei der Ausgestaltung des Raums am Neckarbogen sollen städtebauliche und freiraumplanerische Elemente mit einem wissenschaftlichen Thema – der Biodiversität – baulich und didaktisch im „Campus beziehungsweise Feld der Vielfalt“ verwoben werden. Auf diese Weise soll sich der Anspruch Heidelbergs als Stadt der Wissenschaft auch im stadt- und landschaftsplanerischen Kontext niederschlagen.

Heidelberg – Deutschland – europan 10



Projektgebiet (rot) mit Programmelementen: Grünfläche am Römerbad (1), Campus-Boulevard (2), geplante Zooerweiterung (3), Grünzone Neckarvorland (4)



Neckarkanal (rechts) und Dammkrone der Neckarinsel (mitte)



Studentenwohnheime und Wehrsteg



Östlicher Brückenkopf Ernst-Walz-Brücke und Grünfläche am Römerbad



Neckarvorland im Bereich des südlichen Universitätsgiets